ESSLINGEN informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 4.9.2026 AUSGABE 35

Was aktuell auf den Esslinger Straßen passiert

BAUEN Baustellenüberblick: Verkehrsoptimierungen rund um Adenauerbrücke – Verzögerungen in der Augustinerstraße – Baustart in der Berliner Straße

Stadtwerke, Stadt und Verkehrsbetrieb: Sie alle arbeiten gerade im gesamten Stadtgebiet daran, die Esslinger Infrastruktur fit für die Zukunft zu machen. Besonders rund um die Innenstadt häufen sich dabei aktuell die Baustellen. Hinzu kommt der umgeleitete Verkehr der kürzlich gesperrten Adenauerbrücke. Ein Überblick über den aktuellen Stand:



Altstadtring: Die Arbeiten an der Augustiner Straße dauern aufgrund von Lieferschwierigkeiten bis Ende Oktober. Foto: sbi

Adenauerbrücke
Mit Blick auf das Ende der Sommerferien, in denen erfahrungsgemäß noch weniger Verkehr unterwegs ist, arbeitet die Stadt Esslingen weiterhin mit Hochdruck an einem möglichst guten Verkehrsfluss rund um die Adenauerbrücke und auf den Ausweichstrecken. So soll in den nächsten Tagen die Ampelanlage an der Kreuzung von Ulmer Straße und Auffahrtsrampe zur Adenauerbrücke abgeschaltet werden. Auf diese Weise soll der Verkehr auf der Ulmer Straße besser fließen und zeitgleich die Erreichbarkeit der Betriebe entlang der Auffahrtsrampe weiterhin sichergestellt werden. Ebenfalls noch vor den Sommerferien soll die Ampelanlage auf der Adenauerbrücke selbst optimiert werden: Vorgesehen sind längere Grünzeiten für die Fahrzeuge, die auf die B10 Richtung Stuttgart fahren. Gleichzeitig soll die grüne Welle in beiden Fahrtrichtungen an die neue „Hauptroute“, nämlich von Berkheim auf die B10, angepasst werden. Unterdessen ist auf der Ulmer Straße in Richtung Oberesslingen weniger Verkehr zu beobachten, während inzwischen mehr Fahrzeuge auf der Plochinger Straße unterwegs sind. Daher wird die Ampelanlage an der Kreuzung von Ulmer, Schorndorfer und Plochinger Straße ebenfalls noch vor den Sommerferien angepasst. Ziel ist es, den Verkehr dort möglichst optimal über die Kreuzung fließen zu lassen.
Zusätzlich arbeitet die Stadt Esslingen aktuell an einer Anpassung der Wegweisung auf der B10 und in der Innenstadt. Zudem soll das Gewerbegebiet „Rennstraße“ künftig besser ausgeschildert werden. Das Gewerbegebiet, das Landratsamt und die Neckarinsel sind über die Dieter-Roser-Brücke und die Fritz-Müller-Straße weiterhin aus Richtung Süden gut zu erreichen. Um die tatsächlichen Verkehrsmengen und mögliche Staus nach dem Ende der Sommerferien zu erfassen, sind bereits konkrete Verkehrsbeobachtungen vor Ort geplant. Diese sollen an etwa 20 Straßen und Kreuzungen im Stadtgebiet stattfinden – von der Mettinger Brücke bis zur Hauptstraße Zell. Das soll helfen, die geänderten Verkehrsströme anlässlich der Brückensperrung richtig einzuordnen und anschließend weiter zu optimieren, wo immer es möglich ist.

Augustinerstraße
Am kommenden **Mittwoch, 9. September**, wird die Vollsperrung der Augustiner- und Ebershaldenstraße aufgehoben. Dort baut der Städtische Verkehrsbetrieb Esslingen (SVE) sein Oberleitungsnetz für den elektrischen Busverkehr aus. Ab dem **9. September** wird der Altstadtring in diesem Abschnitt dann zur Einbahnstraße vom Neckarforum in Richtung Geiselbachstraße. Lediglich der Radverkehr kann die Augustinerstraße entgegen der Einbahnstraße bis zur Unterführung zum Markt- und Rathausplatz befahren. Ursprünglich war geplant, diese Arbeiten bereits bis zum Ende der Sommerferien fertigzustellen. Doch aufgrund des Kriegs in der Ukraine kommt es bei der beauftragten Firma zu Lieferschwierigkeiten. Nach einem russischen Angriff auf ein ukrainisches Stahlwerk gibt es Verzögerungen bei der Lieferung der Oberleitungsmasten. Daher können die Arbeiten in der Augustinerstraße voraussichtlich erst gegen Ende Oktober abgeschlossen werden.
Solange fahren die Linien 105, 108 und 110 weiterhin über den südlichen Altstadtring und bedienen dort die Haltestellen „Pliensauturm“, „Maille“ und „Hochschule“. In Fahrtrichtung ZOB können die Buslinien des SVE wieder über den nördlichen Altstadtring fahren und die Haltestellen „Neckarforum“, „Marktplatz“ und „Schelztor“ bedienen.

Berliner Straße
Zwei Wochen später, ab dem **21. September**, werden dann auch in der Berliner Straße neue Oberleitungsmasten errichtet. Zusätzlich verlegen die Stadtwerke dort eine neue Fernwärmeleitung. Dazu wird die Berliner Straße zwischen dem ZOB und der Schelztorstraße zur Einbahnstraße in Richtung ZOB. Wer von der Neckarstraße oder der Eugenie-von-Soden-Straße in Richtung Norden fahren möchte, wird über die Schlachthausstraße und die Mettinger Straße umgeleitet. Die betroffenen Buslinien in Fahrtrichtung Norden folgen ebenfalls der Umleitungsstrecke.
Ab dem **24. September** wird die Einbahnstraße dann bis zur Kreuzung Mettinger Straße verlängert. Damit gilt für die gesamte Berliner Straße eine Einbahnstraßenregelung in Richtung ZOB. Diese bleibt voraussichtlich bis Mitte November bestehen, fertiggestellt werden sollen die Arbeiten rechtzeitig vor Beginn des Weihnachtsmarkts. In der Nacht von **21. auf 22. September**, von **22. auf 23. September** sowie von **23. auf 24. September** wird die Berliner Straße zwischen 20 Uhr und 5 Uhr jeweils in beiden Richtungen für den Verkehr gesperrt. Dies ist notwendig, um die benötigten Baufelder für die neuen Oberleitungen freizuräumen und die vorhandenen Oberleitungen zurückzubauen.
Um die neue Oberleitung der Berliner Straße an die bereits vorhandene Oberleitung in der Schelztorstraße anzuschließen, werden zudem einige provisorische Masten aufgestellt. Diese stehen bis zur endgültigen Montage der neuen Oberleitungen in der Schelztorstraße und der Martinstraße.

Hirschlandkopf
Parallel finden am Hirschlandkopf in den kommenden Tagen die letzten Tiefbauarbeiten zur Verbesserung der dortigen Strominfrastruktur statt. Dabei kann es zeitweise zu Einengungen der Fahrbahn und gesperrten Fahrspuren kommen. Ab dem **7. September** wird schließlich der neue Oberleitungsdraht von der unteren Mülbergerstraße bis in die Rotenackerstraße gezogen. Da die Fahrzeuge, die diese Leitung verlegen, im Schritttempo fahren, kann es zu kleineren Einschränkungen des Verkehrs kommen. Anschließend ist der Ausbau der Oberleitungen im Esslinger Norden fertiggestellt.

Neckarstraße
Bereits seit Ende Juni bauen die Stadtwerke Esslingen (SWE) in der Neckarstraße die umweltfreundliche Wärmeversorgung weiter aus. Inzwischen ist der erste Bauabschnitt nahezu fertiggestellt, bei dem die Stadt Esslingen zusätzlich noch die Fahrbahn Busspur im Bereich der Haltestelle „Merkel’sches Bad“ erneuert.
Ab kommender Woche werden dann neue Fernwärmeleitungen zwischen der Mörikestraße und der Kanalstraße verlegt. Dabei wird auch die Brücke über den Hammerkanal überquert. Anschließend saniert die Stadt Esslingen den Fahrbahnbelag der Neckarstraße zwischen der Hammerkanalbrücke und der Kreuzung Mörikestraße.
Fertiggestellt werden sollen die Arbeiten voraussichtlich Ende Oktober. Solange bleibt die Neckarstraße zwischen der Kanalstraße und der Maillestraße halbseitig gesperrt. Sie kann nur in Richtung Innenstadt befahren werden, in Richtung Oberesslingen wird der Verkehr umgeleitet. Daher bleibt es bis Ende Oktober auch bei den Änderungen im ÖPNV. Stadteinwärts wird die Bushaltestelle „Merkel’sches Bad“ vor die Baustelle verlegt. Stadtauswärts ergeben sich folgende Änderungen: Auf den Linien 101 und 115 entfällt die Haltestelle „Merkel‘sches Bad“. Eine Ersatzhaltestelle „Charlottenplatz“ ist in der Olgastraße auf Höhe Hausnummer 24 eingerichtet. Bei den Linien 104 und N13 entfallen in Richtung Deizisau die Haltestellen „Pliensauturm“, „Schillerplatz“ und „Neckarfreibad“ ersatzlos. Die Fahrtzeit der Linie 113 in Richtung Berkheim verlängert sich, sodass ab der Haltestelle „Schillerplatz“ andere Fahrzeiten gelten.
Weitere Infos und eine Baustellenübersicht auf **esslingen.de/verkehrseinschraenkungen.** mam

Berkheimer See: Kleine Oase ist in bester Verfassung

FREIZEIT **See wurde saniert und verkleinert – Viele kleine Maßnahmen wirken – Fische dürfen nicht ausgesetzt werden**

Zwei Teichhühner schwimmen über das Wasser, zwischen den blühenden Seerosen schimmert die Sonne und im Schatten der Pflanzen sammeln sich kleine Fische. Sie sind so gut zu erkennen, dass Florian Pietsch vom Grünflächenamt zufrieden auf den Berkheimer See blickt. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagt er. Denn wer die Fische so deutlich sehen kann, weiß: Dem kleinen Gewässer geht es richtig gut. Und das ist angesichts der vergangenen heißen und trockenen Wochen keine Selbstverständlichkeit. Zwar treiben hier und da kleinere Algentuffs an der Oberfläche – vermutlich abgestorbene Pflanzenteile, die von unten aufsteigen. Auch ein leichter Schleier aus Staub und Pollen liegt auf dem Wasser. Doch insgesamt präsentiert sich der Berkheimer See in einem hervorragenden Zustand.

Besonders freut sich Pietsch über den Besuch der beiden Teichhühner. Die Vögel gehören einer in Deutschland potenziell gefährdeten Art an, haben sich bereits zum zweiten Mal den See als Zuhause ausgesucht und ziehen ihren Nachwuchs in der Uferbepflanzung groß. Ein schönes Zeichen dafür, dass sich hier ein vielfältiger Lebensraum entwickelt hat.

Dass der See heute so stabil ist, kommt nicht von ungefähr. Die Stadt hat in den vergangenen Jahren einiges dafür getan, das ökologische Gleichgewicht des kleinen Gewässers zu unterstützen. Unter anderem wurden Teichmuscheln eingesetzt, die das Wasser filtern. Auch die Fische leisten ihren Beitrag: Sie fressen Algen und entziehen dem Wasser Nährstoffe. Werden es an einzelnen Stellen doch einmal zu viele Algen, fischt die Stadt diese zusätzlich ab. Zwei Solarsprudler sorgen außerdem dafür, dass Sauerstoff ins Wasser gelangt. Und auch der Zulauf des Sees wird im Blick behalten. Er ist derzeit etwas zugewachsen und soll freigeschnitten werden, sobald die Teichhühner ihren Nachwuchs großgezogen haben.

Der heutige Berkheimer See ist übrigens deutlich kleiner als früher.



Dem Gewässer geht es richtig gut – das ist keine Selbstverständlichkeit. Foto: isa

Ein Blick auf den Straßenamen „Seestraße“ erinnert noch daran, dass das Gewässer einst ungefähr doppelt so groß war. Seine ursprüngliche Form lässt sich teilweise sogar noch erkennen.

Vor rund zehn Jahren sank jedoch der Wasserspiegel, weil die Teichfolie undicht geworden war. Damals stand sogar die Frage im Raum, ob der See vollständig aufgegeben und zugeschüttet werden sollte.

Die Stadt entschied sich jedoch für die Sanierung – und dafür, den See etwas kleiner neu anzulegen. Das hatte mehrere Gründe. So sollte mehr Abstand zu den Bäumen geschaffen werden, deren Wurzeln die Teichfolie beschädigen können. Gleichzeitig sollte möglichst wenig Laub in den See gelangen. Das Quellwasser aus der Brunnenstraße und aus dem Dürrgarten sorgt bis heute dafür, dass das Gewässer mit Wasser versorgt wird. Die Ufer wurden naturnah gestaltet und unter anderem mit Sumpfschwertlilien bepflanzt. Der Berkheimer See zeigt damit, dass auch ein kleines Gewässer ein funktionierendes Ökosystem sein kann. Damit es so bleibt, ist allerdings auch die Unterstützung der Bürgerschaft gefragt: „Wir finden immer wieder ausgesetzte Goldfische, Karpfen und sogar exotische Schildkröten vor. Sie gehören auf keinen Fall in so ein kleines Gewässer und können das empfindliche Gleichgewicht und damit auch seine Wasserqualität beeinträchtigen. Denn Ausscheidungen der Tiere führen zu einer Erhöhung des Nährstoffgehalts und das Algenwachstum wird gefördert“, erläutert Florian Pietsch. „Das Gleiche gilt für das Füttern der Tiere. Das ist absolut verboten, denn übriggebliebenes Brot fault. Im schlimmsten Fall können Enten oder auch Fische daran zu Grunde gehen.“

Wer den Berkheimer See einfach so genießt, wie er ist, hilft am meisten: Teichhühner beobachten, Seerosen bestaunen und sich über die kleine grüne Oase freuen – aber die Natur dabei möglichst in Ruhe lassen. isa

Neue Jahreskarten für die Esslinger Bäder

Mehr schwimmen, mehr entspannen, mehr sparen: Ab **14. September** gibt es für das Merkel’sche Schwimmbad und die Esslinger Freibäder neue Jahreskarten. Das Angebot wird erweitert: „Erstmals sind Jahreskarten erhältlich, die die verschiedenen Angebote des Merkel’schen Schwimmbads einschließen“, informiert Bäderleiter Michael Werner.

Bronze, Silber oder Gold

Angeboten werden drei verschiedene Jahreskarten: Die Jahreskarte Bronze für das Sportbad im Merkel’schen Schwimmbad für 281,40 Euro, die Jahreskarte Silber für das Sportbad im Merkel’schen Schwimmbad und beide Esslinger Freibäder für 386,40 Euro und die Jahreskarte Gold für das Sportbad, das Mineralbad und die Saunalandschaft im Merkel’schen Schwimmbad sowie beide Esslinger Freibäder für 889,40 Euro. Für die Freibäder gibt es weiterhin separate Saisonkarten. Noch mehr Informationen gibts unter **swe.de/baeder**. red

Volkshochschule startet ins Wintersemester

Programm: Politische und gesellschaftliche Fragen im Fokus – Von Inline-Skating bis französische Küche

Von internationaler Politik über Künstliche Intelligenz bis zu kreativen Workshops: Das aktuelle Programm der VHS Esslingen bietet wieder zahlreiche Möglichkeiten, Neues zu lernen, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und Wissen zu vertiefen.

Mit hochkarätigen Gästen greift die VHS Esslingen im Wintersemester politische und gesellschaftliche Entwicklungen auf. So kommt am **2. Dezember** der ehemalige UN-Botschafter und langjährige Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, nach Esslingen. Er spricht über die aktuellen Herausforderungen der internationalen Politik.

Am **26. September** geht der FAZ-Journalist Justus Bender der Frage nach, was die AfD will. Auch kulturell ist einiges geboten: Am **12. Oktober** tauscht sich der ehemalige Hanser-Verleger Michael Krüger mit dem israelischen Germanisten Jakob Hessing über jüdische Literatur aus. Außerdem widmet sich der international renommierte Jazz-Experte Wolfram Knauer am **29. Oktober** dem Leben und Werk von Miles Davis. „Die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit werfen viele Fragen auf“, sagt VHS-Geschäftsführer Claus Lüdenbach. „Mit unseren Vorträgen und Gesprächen wollen wir zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen einladen.“

Auch der Fachbereich Gesundheit bietet im Wintersemester ein abwechslungsreiches Programm. Die beliebten Massagekurse laden dazu ein, gerade in der kühleren Jahreszeit Körper und Geist etwas Gutes zu tun. Neu sind Inline-Skating-Kurse für Erwachsene und Kinder. In Kochkursen zur französischen Küche können Teilnehmende außerdem die kulinarischen Spezialitäten Lyons entdecken. Im Bereich Beruf und Bildung setzt die VHS einen Schwerpunkt auf das Zukunftsthema Künstliche Intelligenz. Zahlreiche Kurse bieten Gelegenheit, sich mit den Möglichkeiten von KI auseinanderzusetzen und sie selbst auszuprobieren. Die Junge VHS baut zudem die Schülerförderung aus. Angeboten werden unter anderem Kurse zu Medienkompetenz, Präsentationstechniken und beruflicher Orientierung.

Die Elternakademie begleitet Eltern mit Online-Angeboten durch verschiedene Phasen des Familienlebens – vom Start ins Familienleben über die Pubertät bis zum Umgang mit digitalen Medien.

Darüber hinaus gibt es viele Gelegenheiten, Neues auszuprobieren: Kung-Fu für Kinder und Erwachsene in Deizisau und Reichenbach, kreative Harry-Potter- und Banksy-Workshops in Denkendorf oder ein selbst gestaltetes Weihnachtsgeschenk in der Kunstglaserei in Esslingen. Auch beim Aktionstag Kultur am **19. September** ist die Volkshochschule dabei. In der VHS am Eck können Besucherinnen und Besucher den Illustrationsautomaten IlluMayh der Künstlerin Mayha Suaysom erleben. Der Automat zeichnet live ein Porträt seiner Besucherinnen und Besucher. „Unser Programm will unterschiedliche Interessen und Lebenssituationen ansprechen“, so Lüdenbach. „Ob man sich mit einem aktuellen Thema beschäftigen, etwas Neues lernen oder einfach kreativ werden möchte – die VHS bietet dafür viele Möglichkeiten.“

Jetzt anmelden

Das gedruckte Programmheft erscheint kommende Woche, online sind die Angebote des Wintersemesters bereits auf **vhs-esslingen.de** abrufbar. Die Anmeldung zu den Kursen ist persönlich in der Volkshochschule Esslingen, Mettinger Straße 125, telefonisch unter 0711 55021–0, per E-Mail an info@vhs-esslingen.de sowie auf der Website unter vhs-esslingen.de möglich. sbi

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter **esslingen.de**

- 1. Bekanntmachung geplantes Sanierungsgebiet „Altstadt“ – Beginn vorbereitende Untersuchungen
- 2. Bekanntmachung Bebauungsplan-Ergänzung Hauptstrasse (östlicher Teil)

Keine Einbahnstraße

Anfang September hebt die Stadt Esslingen die bisherige Einbahnstraßenregelung in der Schlüßhaldenstraße in Mettingen auf. Künftig ist der Verkehr zwischen Cannstatter Straße und Rosenstraße wieder in beiden Richtungen möglich. An einigen Stellen werden Ausweichflächen geschaffen, damit sich Fahrzeuge begegnen können und möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben. Verwaltung und Polizei beobachten die neue Verkehrssituation und passen sie bei Bedarf an.

Die kleine Hexe kommt

Das Figurentheater „Die kleine Hexe“ nach Otfried Preußler findet am **9. September** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek im Kutschersaal, Webergasse 4–6, statt. Das Mimikry Figurentheater Köln erzählt die Geschichte der kleinen Hexe, die unbedingt eine gute Hexe werden möchte. Gemeinsam mit ihrem Raben Abraxas erlebt sie ein zauberhaftes Abenteuer. Für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist notwendig unter **stadtbuecherei.esslingen.de**.

Neues Schulgebäude

Die Stadt baut für die Pliensauschule ein neues, dreistöckiges Gebäude. Damit entstehen rund 1.200 Quadratmeter zusätzliche Fläche, die genug Raum für die steigende Zahl an Schulkindern in den kommenden Jahren bietet. Ab **Montag, 7. September**, beginnen dazu auf dem Baugrundstück an der Ecke von Weilstraße und Uhlandstraße erste Bauarbeiten. Aufgrund notwendiger Bohrungen ist rund eine Woche lang mit entsprechendem Lärm zu rechnen.

Aktuelle Sitzungen

Mo., 21.9., 17 Uhr,
Verwaltungsausschuss

Mi., 23.9., 16 Uhr,
Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter **ris.esslingen.de**.

Glockenspiel wird 100 Jahre alt

KULTUR Internationales Glockenspiel-Festival „Turm und Klang“ in Esslingen

Am **12. und 13. September** wird die Esslinger Altstadt beim Internationalen Glockenspiel-Festival „Turm und Klang“ zur einzigartigen Konzertbühne unter freiem Himmel. Besondere Klänge, internationale Künstlerinnen und Künstler sowie ein vielfältiges Programm laden auf den Rathausplatz ein. Damit feiert die Stadt Esslingen das 100-jährige Bestehen des Glockenspiels im Alten Rathaus. Internationale, hochkarätige Musikerinnen und Musiker spielen an zwei Tagen mehrere Live-Konzerte. Dafür werden bekannte und unbekannte Melodien speziell für das Esslinger Glockenspiel arrangiert.

Zum bereits fünften Mal hat Ekaterina Porizko gemeinsam mit der Stadt Esslingen ein außergewöhnliches Programm zusammengestellt. Sie erklärt: „Das Besondere ist ja, dass die Melodien speziell für das Esslinger Glockenspiel arrangiert werden müssen – deshalb hört man bei Turm und Klang bekannte und unbekannte Melodien auf ganz neue Weise.“ Die diesjährige Ausgabe des Festivals steht unter dem Motto „100 Jahre Glockenspiel – Wir feiern Geburtstag“. Neben klassischen Werken von Bach, Händel und Verdi kommen auch Synthie-Pop und ein hebräisches Volkslied zu Gehör. Ein besonderes Highlight erwartet das Publikum am Samstagabend um 18 Uhr: Gemeinsam mit dem Handglockenchor GLOX wird das Glockenspiel erklingen. Am Sonntagabend präsentiert der städtische Glockenspieler Leonhard Hell unter dem Titel „Best of 100 Jahre Glockenspiel“ eine Auswahl historischer Arrangements und beliebter Stücke aus der 100-jährigen Geschichte des Glockenspiels.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist kostenfrei. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt. Auf dem Rathausplatz steht ein begrenztes Kontingent an Liegestühlen und Stühlen zur Verfügung. Die Sitzplätze können nicht im Voraus reserviert werden.

Diese Künstlerinnen und Künstler sind zu Gast

Samstag, 12. September,
14 Uhr: Dariia Volynskaia

Dariia Volynskaia studierte Orgel, Cembalo und Carillon an der Staatlichen Universität Sankt Petersburg sowie Orgel und Cembalo am Conservatorio Rossini in Pesaro. Weitere Studien führten sie an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. 2022 schloss sie ihr Masterstudium Orgel, 2025 ihr Masterstudium Cembalo jeweils mit der Höchstnote ab. Sie konzertiert als Organistin, Cembalistin und Carillonistin in Europa und widmet sich neben der Alten Musik auch eigenen musikalischen Projekten und der Komposition.

15 Uhr: Raphael Weber

Raphael Weber spielt seit seiner Schulzeit Klavier und Orgel. Seit 2021 studiert er Latein und Griechisch auf Lehramt an der Universität Tübingen, seit 2024 Schulmusik mit dem Hauptfach Orgel sowie seit 2026 Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Er ist Stipendiat des Deutschlandstipendiums und erhält seit 2025 Carillon-Unterricht bei Ekaterina Porizko.

16 Uhr: Toni Ulrich

Toni Ulrich ist Komponist, Organist und Carilloneur aus dem Rheinland. Er arbeitet als Kirchenmusiker in Kleinenbroich, Krefeld und Düsseldorf und ist genreübergreifend musikalisch engagiert.

Seit 2024 studiert er Carillon an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit Januar 2026 ist er Glockenspieler am Stuttgarter Rathaus.

18 Uhr: Handglockenchor GLOX unter der Leitung von Klaus Hügl

Klaus Hügl studierte Klavier, Chorleitung, Kammermusik und Liedbegleitung in Stuttgart, Louisiana und Arizona. Der vielseitige Musiker leitet neben „Canto Vocale“ auch den katholischen Kirchenchor Schönaich und den Handglockenchor „GLOX“. Drei Oktaven Glocken, fünf Oktaven Chimes und 25 engagierte Spielerinnen und Spieler in zwei Ensembles – das ist GLOX. Mit ihren charakteristischen schwarzen und weißen Griffen decken die Handglocken drei volle Oktaven einer Klaviertastatur ab und erzeugen einen unverwechselbaren, glockenreinen Klang.

20 Uhr: Ekaterina Porizko

Ekaterina Porizko ist Dirigentin, Organistin, Pianistin, Carilloneurin und Musikwissenschaftlerin. Gegenwärtig arbeitet sie als Landeskirchenmusikdirektorin in Bayern. Außerdem lehrt sie an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth Kirchenkunde sowie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Carillon und Glockenspiel. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, Kultur im öffentlichen Raum zu vermitteln und durch internationale Projekte Toleranz zu fördern.

13. September,
18 Uhr: Leonhard Hell

Leonhard Hell studierte Schulmusik mit dem Hauptfach Cello bei Heinrich Kammerer sowie Leistungsfach Dirigieren bei Prof. Kurz und Prof. Wolf in Stuttgart. Er lebt und arbeitet in Esslingen und ist hier unter anderem als Organist und Chorleiter tätig. Seit 2021 ist er als Nachfolger von Eckart Hirschmann Sachwalter und Glockenspieler der Stadt Esslingen und erfreut die Stadt regelmäßig mit seiner Musik.

Weitere Infos rund um das Glockenspiel-Festival gibt es online unter **esslingen.de/turm-und-klang**. red

„Es wird virtuos klingen“

Drei Fragen an den Esslinger Glockenspieler Leonhard Hell



Leonhard Hell. Foto: gfr

100 Jahre, unzählige Melodien: Was war für Sie die spannendste Entdeckung bei der Beschäftigung mit der Geschichte des Esslinger Glockenspiels?

Sehr schön ist, dass die sechs Lieder, die anfangs auf dem Instrument durch eine mechanische Spielwalze automatisch wiedergegeben werden konnten – jeden Tag die gleichen sechs Lieder – als originale Noten vorliegen. Inklusive ganz präziser Geschwindigkeitsangaben, die vermutlich für die Produktion der Walze notwendig waren. Dadurch ist es möglich, das Instrument exakt wie vor 100 Jahren erklingen zu lassen.

Eine weitere schöne Entdeckung in einem Stuttgarter Antiquariat ist eine original Handschrift von Walter Supper – ein „Allegro“ für das Esslinger Glockenspiel. Auf dem Titelblatt steht: „Satz für dieses Glockenspiel von Walter Supper, Glöckner daselbst von 1936 bis 1965, niedergeschrieben 1940, öfters auf dem Alten Rathaus selbst gespielt und 1978 – als ich 70 ward! – endlich in‘s Reine geschrieben für meine lieben Esslinger, – zum Gebrauch.“

Glockenspiel mal anders: Was kann das Esslinger Glockenspiel musikalisch, was viele Menschen ihm vielleicht gar nicht zutrauen?

Meist sind auf dem Esslinger Glockenspiel eingängige Melodien in hübschen Arrangements zu hören. Beim Festival „Turm und Klang“ gehen die Carilloneure oft über das hinaus und bringen das Instrument virtuos zum Klingen. Für den Alltag wäre manches zu laut und zu komplex. Beim Glockenspiel-Festival werden die vollen klanglichen Möglichkeiten des Instruments ausgeschöpft.

Was bedeutet es für Sie persönlich, im Jubiläumsjahr „Best of 100 Jahre Glockenspiel“ zu spielen – und gibt es ein Stück, auf das Sie sich besonders freuen?

Die Historie des Esslinger Glockenspiels zeigt die kulturelle Bedeutung Esslingens. So wurde bei der Einweihung des Instruments der berühmte Wilhelm Kempff von Wilhelm Nagel – einem Schüler von Christian Fink – vertreten. Nachfolger von Wilhelm Kempff wurde Walter Supper. Heute würde man wohl von einer ziemlichen „Promidichte“ sprechen. Sich hinter solche Namen einreihen zu dürfen, ist natürlich eine Ehre.

Neben einer großen Zahl an Arrangements historischer Stücke sind in den Nachlässen der Esslinger Glockenspieler auch einige Eigenkompositionen zu finden.

Die „Esslinger Glockenspielerei“ von Paul Schwob ist ein schönes Beispiel für die Kompositionsweise der Siebzigerjahre – ein Stück, in das man einiges Herzblut stecken muss, um es im Sinne des Komponisten zum Klingen zu bringen. cop

Auf den Spuren historischer Netzwerke

Tag des offenen Denkmals mit 71 Veranstaltungen – Anmeldung ab 7. September möglich

Auch in diesem Jahr laden die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Stadt Esslingen wieder zum Tag des offenen Denkmals ein. Am **Sonntag, 13. September,** können die Besucherinnen und Besucher unter dem diesjährigen Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ historische Orte und Gebäude in Esslingen entdecken.

Was hinter dem Motto steckt

In vielen Bereichen des Lebens sind Netzwerke wichtig, das gilt auch für den Erhalt von Kulturdenkmalen und die Weitergabe des zugehörigen Wissens.

Der Esslinger Tag des offenen Denkmals ist dafür seit mehr als drei Jahrzehnten ein lebendiger Ausdruck, ebenso wie die bewahrten Kulturdenkmale der Stadt. Für das Funktionieren einer Gesellschaft, ihre Kommunikation und ihre Wirtschaftskraft ist Infrastruktur ein wesentlicher Faktor. Greifbar wird dies auch durch die Zeugnisse der Esslinger Wirtschafts- und Industriegeschichte vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. So ist das Wasser des Neckars bis heute Rückgrat und zentrales Element der Stadtstruktur: Über die Esslinger Stadtkanäle versorgte es die mittelalterlichen Mühlen und im 19. Jahrhundert die Industriebetriebe wie die Maschinenfabrik Esslingen mit Antriebskraft. Vom Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurden mit den Brücken über den Neckar und die Stadtkanäle weitere Kulturdenkmale geschaffen, die bis heute Teil der von uns alltäglich genutzten Infrastruktur sind.

Dazu gehören auch öffentliche Räume wie Gassen, mittelalterliche Straßenverläufe und Plätze, die teilweise erst spät entstanden sind – etwa der Marktplatz nach dem Abbruch des Spitals. Zusammen mit den Kanälen und Brücken bilden sie das Netzwerk der Esslinger Denkmallandschaft. Der Tag des offenen Denkmals macht diese Zusammenhänge an vielen Orten erlebbar.

Viele Möglichkeiten, Geschichte zu erleben

All das und noch viel mehr können die Besucherinnen und Besucher in 71 Programmpunkten erfahren, davon sind 25 barrierearm. Nach der Eröffnung des Esslinger Denkmaltags am **13. September** um 11 Uhr auf dem Rathausplatz können 13 Stadtführungen, 37 Objektführungen, drei Angebote speziell für Kinder und junge Menschen sowie 18 besondere Angebote kostenfrei besucht werden.

Schon am Vortag, **Samstag, 12. September,** können sich Interessierte mit dem 5. Glockenspiel-Festival, einem Vortrag zu den Esslinger Brunnen im Blauen Saal des Faulhaberschen Hauses sowie einer Führung und einem Konzert bei Kerzenschein im Chor der Franziskanerkirche auf den Denkmaltag einstimmen. red/sbi

i Bei 20 Angeboten ist online eine Anmeldung erforderlich, die ab **Montag, 7. September**, 9 Uhr, unter **esslingen.de/denkmaltag** möglich ist. Unter diesem Link sind auch weitere Infos zu den Programmpunkten zu finden. Das Programmheft liegt zudem in der Esslinger Stadtinformation aus.

Esslingen funkelt mit Shopping und Lichtern

Bei „Esslingen funkelt“ am **Samstag, 12. September,** laden über 80 Fachgeschäfte beim langen Einkaufsabend bis 22 Uhr zum Shoppen ein. Ergänzt wird das Angebot durch den Lichtermarkt mit Nachtflohmarkt entlang der Ritterstraße bis zum Hafenmarkt. Mehr als 60 Aussteller sind dabei. Beide Märkte öffnen von 12 bis 22 Uhr. Zum zweiten Mal gibt es die Funkel-Rallye: Rund 20 Geschäfte bieten Challenges an, bei denen Sticker gesammelt werden können. Mit mindestens zehn Stickern nimmt man an einem Gewinnspiel teil.

Auch für Essen und Trinken ist gesorgt. Im Maille Park bietet „me and my wine“ ab 16 Uhr Wein und Musik. Die Esslinger Stadtwerke laden von 16 bis 19 Uhr zur SWE-Wasserbaustelle und von 19 bis 22 Uhr ins „grünES Labyrinth“ ein. Mit Einbruch der Dämmerung sorgen Leuchtobjekte in der Altstadt für besondere Lichtakzente. red



Erster Bürgermeister Ingo Rust (li.), Personalamtsleiterin Corinna Breitkopf (3. v.r. vorne) und Team begrüßten die Azubis. Foto: cop

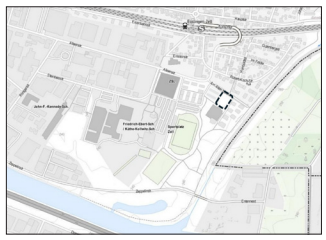
Willkommenstage

39 neue Kolleginnen und Kollegen haben diese Woche ihre Ausbildung, ihr Praktikum oder ihren Direkteinstieg nach einer Umschulung bei der Stadt Esslingen gestartet. Bei den Willkommenstagen erhielten sie erste Einblicke in die Stadtverwaltung.
Die Neuankömmlinge starten künftig in ganz unterschiedlichen Bereichen, denn die Stadt bietet ein vielfältiges Angebot: Neben den klassischen Ausbildungsberufen in der Verwaltung und im Erziehungsbereich gehören auch technische und praktische Berufe dazu: In diesem Jahr sind unter anderem ein Geomatiker im Stadtplanungsamt sowie ein Gärtnter im Grünflächenamt dabei. Weitere Ausbildungsplätze gibt es in der Forstwirtschaft, außerdem werden eine Bestattungsfachkraft und in der Stadtbibliothek eine Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. „Wir konnten erneut alle Stellen besetzen und freuen uns, dass sich jüngere Menschen zunehmend für sinnstiftende Arbeit interessieren“, betont Corinna Breitkopf, Leiterin des Personalamts. cop

Amtliche Bekanntmachungen

BEBAUUNGSPLAN AM ALTEN NECKAR/ FLST. 462/11 UND SATZUNG ÜBER ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN Aufstellungsbeschluss und Öffentlichkeitsbeteiligung sowie beschleunigtes Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch

Der Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz des Gemeinderates der Stadt Esslingen am Neckar (ABMK) hat in seiner Sitzung am 15.07.2026 die Aufstellung des Bebauungsplanes Am Alten Neckar/ Flst. 462/11 im Stadtteil 111 „Zell“ gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und die Aufstellung einer Satzung über örtliche Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung beschlossen. Des Weiteren hat der ABMK die Vorentwürfe des Bebauungsplanes und der Satzung über örtliche Bauvorschriften zur Kenntnis genommen.
Maßgebend für den künftigen Geltungsbereich ist nach dem gegenwärtigen Stand der Planung der Plan vom 10.06.2026.
Der Bebauungsplan schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohn-gebäudes auf dem städtischen Flurstück Nr. 4–462/11, in dem zwei Wohngemeinschaften mit je 12 Plätzen und 16 Appartements für betreutes Wohnen realisiert werden sollen.
Das Plangebiet mit einer Größe von ca. 0,2 ha befindet sich südlich der Bahnlinie in der Nähe des „Alten Neckars“ im Esslinger Stadtteil Zell. Innerhalb des räumlichen Geltungsbereiches befindet sich das unbebaute Flurstück 4–462/11.
Der Planbereich wird im Wesentlichen im Norden, Osten und Westen durch Verkehrsflächen der Wohnstraße „Am Alten Neckar“ begrenzt. Südlich an den Planbereich angrenzend befindet sich das Grundstück der Zeller Sporthalle (Flurstück4–462).
Das Verfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innen-entwicklung) durchgeführt, d. h. ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB. Entsprechend § 13a Abs. 2 BauGB soll die Darstellung des Flächennutzungsplans nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens an die Festsetzungen des Bebauungsplans angepasst werden.
Maßgebend für den Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften ist der Plan vom 10.06.2026, der im folgenden Kartenausschnitt dargestellt ist:



Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung Am Alten Neckar/ Flst. 462/11 im Stadtteil 111 „Zell“ werden nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch – Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) – öffentlich dargelegt.

Auslegung
Der Bebauungsplan-Vorentwurf mit seiner Begründung und der Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie alle weiteren Unterlagen können während der Veröffentlichungsfrist vom 07.09.2026 bis 09.10.2026 im Beteiligungsportal Bauen der Esslinger Homepage auf der Internetseite **www.esslingen.de/beteiligungsportal** sowie im Portal der Länder unter https:// **www.uvp-verbund.de/kartendienste** (Verfahrenstyp „Bauleitplanung“) abgerufen werden.
Auch liegen die Planunterlagen mit allen weiteren Unterlagen in der Zeit vom **07.09.2026 bis 09.10.2026, montags, dienstags und mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr beim Stadtplanungsamt im 2. Obergeschoss (im Flur bei Zimmer 257) des Technischen Rathauses, Ritterstraße 17, 73728 Esslingen,** öffentlich aus.
Falls gewünscht, kann innerhalb der oben genannten Zeiten der Veröffentlichung (öffentliche Auslage) telefonisch unter 0711/3512–4236 oder per E-Mail an stellungnahme@esslingen.de vorab ein Termin zur Erläuterung der Unterlagen vereinbart werden.
Ebenfalls wird die DIN EN ISO 2813:2015–02, auf die in der Begründung des Bebauungsplan-Vorentwurfes und in den örtlichen Bauvorschriften verwiesen wird, an gleicher Stelle zur Einsichtnahme bereitgehalten.
Außerdem werden folgende umweltbezogene Informationen und Gutachten ausgelegt:
Erschließung des Baugebiets „Zentrum Zell“ (Alleenstraße/ Körschstraße) in Esslingen-Zell, Ergebnisse der Voruntersuchung der Baugrundverhältnisse – geoplan GmbH (Stand: 28.09.2011):
Bericht zu den Bodenverhältnissen mit Untersuchungen zu Morphologie, Geologie, Hydrologie, einer Schichtbeschreibung des Untergrundaufbaus, der Angabe der charakteristischen Baugrundkennwerte, Angaben zur Gründung, allgemeine Hinweise zur Bauausführung und zum Umgang mit dem Neckarkies sowie der Entsorgung/Verwertung von Bodenmaterial.
Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung und Plausibilisierung – Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle (Stand: April 2025): artenschutzrechtlichen Relevanzprüfung per Übersichtsbegehung zur Ermittlung von Habitatpotentialen streng oder gemeinschaftsrechtlich geschützter Arten für den geplanten Neubau, Plausibilisierung der Untersuchung der Potentiale für Fledermäuse, Reptilien und Vögel aus dem Jahr 2013, Empfehlungen zu Erfassungen für die Artengruppen Fledermäuse, Vögel und Reptilien, dem Erhalt bestehender Gehölze sowie zu einem fledermaus- und insektenfreundlichen Beleuchtungskonzept zur Reduzierung raumwirksamer, nächtlicher Lichtemissionen.
Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle (Stand: Juni 2026): Bestandsermittlung Fauna und Flora, Ermittlung der Wirkung des Vorhabens, Empfehlungen für Maßnahmen zur Konfliktvermeidung: Kein Nachweis von Reptilien, Nachweis von fünf Fledermausarten (Große Abendsegler, Zwergfledermaus, Mückenfledermaus, Rauhautfledermaus und Weißrandfledermaus), kein Nachweis von Quartierstrukturen für Fledermäuse, kein essenzielles Nahrungshabitat im artenschutzrechtlichen Sinn.
Die Maßnahmen zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte sehen Vermeidungsmaßnahmen zur Einwanderung von Reptilien mittels Kontrolle rechtzeitig vor Baubeginn oder alternativ die Stellung eines Reptilienschutzzauns sowie die zeitliche Beschränkung für die Gehölzentnahme auf Oktober – Februar vor (zur Umgehung einer vermeidbaren Tötung § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG im Falle der Vögel). Zudem ist eine ökologische Baubegleitung einzusetzen, welche die Umsetzung und Einhaltung der Maßnahmen begleitet.

Abgabe von Stellungnahmen:
Während der Veröffentlichungsfrist können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch über-mittelt werden, dies kann an stellungnahme@esslingen.de oder über das Formular „Online-Stellungnahme“ auf der Homepage der Stadt Esslingen unter Beteiligungsportal Bauen (auf der Internetseite des Bebauungsplanes unter „Stellungnahme“) erfolgen. Bei Bedarf können die-se aber auch auf anderem Weg abgegeben werden, insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift beim Stadtplanungsamt der Stadt Esslingen am Neckar, Ritterstraße 17, 73728 Esslingen oder per Fax an 0711/3512–553284.
Soweit Kenntnisse über Flächen vorliegen, deren Böden mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind (unabhängig von der Art der Stoffe, ihres Aggregatzustandes, ihrer Ursachen sowie der Zeit aus der sie stammen), wird gebeten, dies mitzuteilen.
Die öffentliche Unterrichtung mit Darlegung der Planung und Anhörung der Öffentlichkeit findet am Mittwoch, den 16.09.2026, 18.00 Uhr, im Café Am Zimmerbach, Im Pflegeheim Oberesslingen, Weiherstr. 41, 73730 Esslingen am Neckar statt.
Dabei ist jedermann Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Datenschutz
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs.1 Buchstabe e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 4 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg. Die Datenschutzweise können auf der Homepage unter **www.esslingen.de** angesehen werden.
Stadtplanungsamt

IMPRESSUM

Stadt Esslingen am Neckar

Büro des Oberbürgermeisters
Rathausplatz 2
73728 Esslingen am Neckar

esslingen.de/amtsblatt
pressestelle@esslingen.de
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)
Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Martina Schober (mas), Redaktion (red)

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
pressestelle@esslingen.de
0711 9310–242
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer

Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte
Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart